

# Variante 1: Wanderrouen in NIS lokal anlegen

Bei dieser Variante werden die Wanderrouen **intern oder „privat“ gespeichert**, also auf einer **lokalen Festplatte** einem **Netzlaufwerk** oder **Cloudspeicher**<sup>1)</sup>. Wenn gewünscht, können die Rouen in einem späteren Schritt auf die OSM-Datenbank übertragen werden. Das Speicherformat ist ein **GeoPackage (GPKG)** oder eine **PostGIS-Datenbank**, je nach Anforderung.

## Digitalisieren: topologisch und geometrisch korrekt

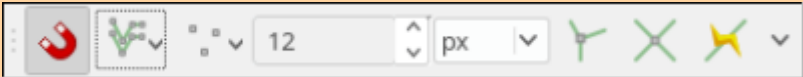
Beim Digitalisieren gilt es, **topologische und geometrische Fehler so gut wie möglich zu vermeiden**. Topologische Fehler sind „Unmöglichkeiten“ wie zum Beispiel ein Weg, der auf einem Fluss verläuft oder eine Wanderroue welche keinem Weg folgt. Geometrische Fehler entstehen, wenn man zum Beispiel eine Linie mit einem Punkt, oder eine Fläche mit 2 Punkten zeichnet.

Hier einige mögliche Fehler beim Digitalisieren von Rouen/Wegen:

Fehler	Fehlerart	Beschreibung
Trennung	topologisch	Die Wanderroue ist nicht mit dem bestehenden Wegnetzwerk verbunden.
Überkreuzung	topologisch	Die Wanderroue kreuzt eine andere Roue oder sich selbst, ohne einen Knotenpunkt zu bilden.
Linien mit einem Punkt	topologisch	Eine Linie besteht nur aus einem einzigen Stützpunkt (oder einem doppelten Stützpunkt).
Doppelte Linien	topologisch	Es gibt mehrere Linien, die dieselbe Roue darstellen.
Lücken	geometrisch	Zwischen den Teilen der Wanderroue gibt es Lücken.
Falsche Länge	geometrisch	Die Länge der Wanderroue stimmt nicht mit der tatsächlichen Länge des Pfades überein.
Ungenauae Position	geometrisch	Die Wanderroue folgt nicht genau dem OSM-Wegnetzwerk.
Doppelte Stützpunkte	geometrisch	Es gibt mehrere identische Stützpunkte in der Wanderroue.



Das **nachträgliche Korrigieren** kann sehr **zeitaufwändig und fehleranfällig** sein. Es ist immer besser, sich Zeit beim Digitalisieren zu nehmen und unbedingt notwendig: die **Snapping Toolbox** bzw. die **Einrastwerkzeugleiste** zu verwenden!

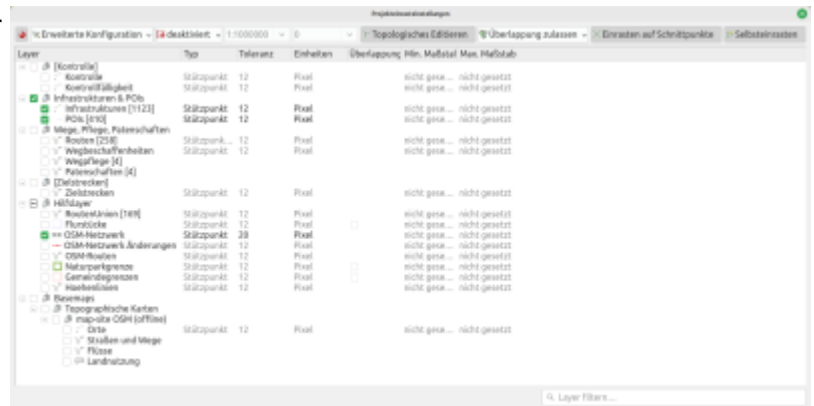


## (Wander-)Rouen digitalisieren

Im Folgenden eine kurze Beschreibung der Vorgehensweise beim Routendigitalisieren. Bitte immer zuerst **überprüfen**, ob der **Wanderweg**, dessen Roue man anlegen möchte, **in den Stammdaten bereits angelegt** wurde.

## Die Einrast- oder Snapping-Einstellungen

Die Einrasteeinstellungen findet man unter Projekt → Einrastoptionen oder in der Einrastwerkzeugleiste unter Einrasteeinstellungen öffnen. Im nebenstehenden Screenshot sind die **optimalen Einrast-Einstellungen** getroffen, um Routen zu digitalisieren. Das **OSM-Netzwerk** in den Hilfs Layern **muss aktiviert sein**. Nun rastet das Digitalisierungswerkzeug nur auf dem vorhandenen (und auf Wanderwege/Radwege vorgefilterte) OSM-Netz ein. **Die Spurverfolgung** ermöglicht ein schnelles, einfaches und topologisch korrektes arbeiten.



1)

Ein Netzlaufwerk oder eine Cloud können in einem schlechten Netzwerk QGIS erheblich ausbremsen!

From:  
<https://lernplattform.map-site.de/> - Lernplattform für OpenSource GIS

Permanent link:  
[https://lernplattform.map-site.de/doku.php/handbooks/nis/b\\_wanderwege\\_anlegen/1\\_lokal\\_in\\_nis?rev=1686509021](https://lernplattform.map-site.de/doku.php/handbooks/nis/b_wanderwege_anlegen/1_lokal_in_nis?rev=1686509021)

Last update: 2023/06/11 20:43

